

gesetzt haben, kann das *i* = *e* gefasst werden; es steht auch *vellit* für *vellet* (II, 4), *inruerit* für *inrueret* (VI, 24); *mirum dictum* für *dictu* (IV, 2) ist zu gut beglaubigt, um zurückgewiesen zu werden. In der Declination fällt auf *domui* als Genitiv (VI, 16. 23 in der Verbindung *major domui*); *soceris* für *soceri*, wogegen öfter das *s* im Genitiv der dritten Declination fehlt, *regi*, *patri*, *superiori* (IV, 16), *anathemati* (V, 4), wo schwerlich der Dativ gemeint ist. Anders wol wenn es heisst: *minor patri* (IV, 42), oder *risui digna* (I, 8). Als Vocativ wird *cesarem* gebraucht III, 12.

Eine seltene, wenngleich auch sonst überlieferte Form ist *juvenalis*, öfter noch in G. vorkommend, als aufgenommen ist. Auch *iuvenculus* V, 7 schien beibehalten werden zu müssen. *Primis* steht I, 9 in der Bedeutung 'zuerst'. Die Handschriften geben mitunter *nec* für *ne* (z. B. V, 38. 40. VI, 31), was vielleicht in den Text zu setzen war. *Ad* für *a* oder *ab*, und in Zusammensetzungen *adducere* für *abducere* war regelmässig nicht so verbürgt, dass die Aufnahme unbedenklich schien; doch ist es einzeln geschehen (III, 7 *ad Suavis*; VI, 40 *ad duce* nur deshalb nicht, weil das *d* aus Verdoppelung des folgenden Consonanten entstanden sein kann; *adducunt* IV, 37).

In grammatischer Beziehung ist dann zu bemerken die Vertauschung der Geschlechter bei der Verbindung von Substantiven mit Adjectiven und Praepositionen. Wir müssen lesen nicht bloß *praefato sinodo* (VI, 4), auch *ad quod profectum* (I, 4), *fluvium quod* (IV, 45), *montem quoddam* (III, 34), *illud ornatum* (V, 13), *ritum imperiale* (III, 12), *aliud consilium* (VI, 36), *talem votum* (II, 27), *multos pondus* (III, 34), *ea qui* (I, 19). An einem *quod in loco* (IV, 31) habe ich noch Anstoss genommen, zweifle aber nach der Ueberlieferung (A 1. 2. B 1. C 1. D 1. E 1. F 1; in G fehlt das Capitel) nicht, dass es im Archetypus gestanden.

Eine Hauptsache ist der Gebrauch der Casus, namentlich des Ablativ und Accusativ. Es handelt sich da, wie schon bemerkt, mit nichten bloß oder vorzugsweise um ein *m* zu viel, wie wenn *manum* für *manu* (VI, 32), *gratiam* für *gratia* (VI, 44) steht; oder es heisst: *vitam exemptus est* (VI, 56); *ducatum expulit* (VI, 57); *adventum exterritus est* (IV, 8). Zweifelhaft bin ich bei: *eorum predicationem Anglos convertit* (III, 25: A 1. C 1. D 1). Der Accusativ steht auch da wo er bloß graphisch gar nicht zu erklären: *regnum potitus* (VI, 35); *hoc est magnum thesaurum* (III, 11). Des Accusativus absolutus ist schon gedacht: *Vocatum interpretem* (III 2); *vocatum pontificem* (III, 12); *Unulfum adscitum* (V, 2). Auch der Nominativ wird so gebraucht: *Franci cum Saxonibus pugnantes, magna strages facta est* (IV, 31); *ad cerebrum ictus perveniens, hostis ab equo dejectus est* (IV, 37). Es findet sich aber auch